

## DER Fangnetz-TRICK

Gemüsefliegen, Kohlweißlinge und Erdflöhe sind scharf auf Möhren, Zwiebeln, Kohl und Radieschen. Da helfen Gemüseschutznetze. Die Netze sind UV-stabil, licht-, luft- und wasserdurchlässig und halten etwa fünf bis sieben Jahre. Das Gewebe wird gleich nach der Saat oder dem Pflanzen locker über die Beete gelegt und an den Rändern festgesteckt. Wählen Sie das Netz nicht zu knapp. Es sollte an den Rändern soviel Spielraum haben, dass es mitwachsen kann, ohne Möhrenlaub oder Porree niederzudrücken. Die Netze gibt es mit verschiedenen Maschenweiten. Durch die können Möhren-, Kohl- und Zwiebelfliegen oder Schadschmetterlinge wie Kohlweißling und Kohleule nicht mehr schlüpfen. Für die kleineren Erdflöhe gibt es Spezialnetze, die noch kleinere Maschen haben: 0,8 mal 0,8 Millimeter. Auch der Zuflug von Weißer Fliege und Wurzeläusen wird von den Netzen eingedämmt. Zuverlässig schützen sie aber nur, wenn im Beet keine Möhrenfliegen schlummern oder noch keine Erdflöhe zugewandert sind.

NATALIE FASSMANN



Empfindliche Gemüse wie Salate können durch das Netz schon mal die eine oder andere Druckstelle bekommen. In diesem Fall sollten Sie die Netze mit Bögen über die Kulturen spannen.



Zwischen Netz und Boden darf keine Lücke bleiben, sonst können Lauchmotte und Zwiebelfliege durchschlüpfen. Darum die Ränder gut mit Steinen, Holzlaten oder Heringen befestigen.